



## Sammelbare Dörfer

Der große italienische Verlag De Agostini hat ein Buch über die schönsten Dörfer der Schweiz herausgegeben, das Teil seiner Sammlung von 60 reich illustrierten Bänden ist, um die schönsten und faszinierendsten Dörfer Europas zu erkunden, die Geschichte von Kunst, Kultur und Landschaft, Traditionen, Kuriositäten und lokale Legenden zu entdecken

Jeder Band ist den Dörfern einer Region Europas gewidmet, von der Normandie bis Andalusien, vom Mittelmeer bis England. Die Vereinigung ist stolz darauf, mit Texten und Fotos von 21 ihrer klassifizierten Dörfer zur Ausarbeitung des neuesten Werkes beigetragen zu haben.



→ Seite 4

## Start des Werbespots

Die Schweiz besteht aus einer grossen Vielfalt von Landschaften, Kulturen und Traditionen, die ihre Dörfer geprägt haben. In wenigen Kilometern kann man von einer Landschaft der Ebene aus, mit einem pastoralen Aspekt oder exotisch, zu einer Berglandschaft mit alpiner Schönheit oder mediterranem Charme. Der Fernsehspot bietet ein Spiel der Illusionen zwischen den Facetten unserer Dörfer und ihrer Ähnlichkeit mit weiter entfernten Orten.



→ Seite 3

## Ein neues Mitgliedsdorf im Wallis

Im Januar 2020 hat Simplon Dorf als 40. Dorf, unserem Verein beigetreten. Am Südhang des berühmten Passes, mit dem Blick in Richtung Italien, gipfelt das Dorf Simplon (VS) auf einer Höhe von fast 1.500 m. und bewahrt trotz seiner etwas strengen Silhouette in seinem Zentrum ein außergewöhnliches bauliches Erbe, das im Inventar der Stätten von nationaler Bedeutung aufgeführt ist. Simplon Dorf ist das 5. Dorf im Wallis, das sich anschließt.

→ Seite 2

## Runter mit den Masken!

In einer Zeit, in der sich die Wirtschaft erholt, die Menschen auf der Suche nach frischer Luft und dem verlorenen Wunsch nach Freiheit sind, verspricht der Sommer eine Befreiung für alle zu werden. Nach einer kollektiven und schmerzhaften Gefangenschaft verspürt man das dringende Bedürfnis zu fliehen. Gehen wir zurück zu unseren Schönen Dörfern, wo die Natur lächelt, die Luft atmet, der unerschöpfliche Raum, die authentischen Genüsse und die einladenden Geschäfte.

In diesem Jahr hat die schöne Jahreszeit einen Hauch von Nähe und die Schweizer Landschaft einen Hauch von nationaler Enge. Eine Rückkehr zu unseren Wurzeln, zu diesem Land, in das wir unsere Wurzeln ziehen, um uns besser in Gemeinschaft mit der Existenz zu finden.

Haben Sie Lust, am längsten Strand der Schweiz zu faulenzeln?  
Abenteurer in der zweitgrößten Burg des Landes spielen? Den ältesten Wein der Welt verkosten?

Sie brauchen kein Flugzeug zu nehmen oder meilenweit zu reisen, entkommen Sie und tanken Sie neue Energie in einem der schönsten Schweizer Dörfer!

Das Komitee



## Willkommen Simplon-Dorf (VS)

Am Südhang des berühmten Passes, mit dem Blick in Richtung Italien, gipfelt das Dorf Simplon (VS) auf einer Höhe von fast 1.500 m. und bewahrt trotz seiner etwas strengen Silhouette in seinem Zentrum ein außergewöhnliches bauliches Erbe, das im Inventar der Stätten von nationaler Bedeutung aufgeführt ist.



Geprägt von einer mehr als 700-jährigen, von der Passstrasse geprägten Geschichte, lässt sich das kleine Walliser Dorf mit seinen rund 300 Seelen unter freiem Himmel oder bei einem Besuch des zum Museum umgebauten ehemaligen Gasthauses erzählen. Maultiertreiber, Schmuggler, Söldner und Soldaten sind durch seine Straßen gezogen, und die Postbuslinie feierte kürzlich ihr hundertjähriges Bestehen. Obwohl die Römer bereits in der Antike einen Weg hierher gebahnt hatten, begann seine Berufung als Handelsposten mit Kaspar Jodok von Stockalper und eröffnete einen wichtigen Durchgang zwischen dem Oberwallis und Norditalien. Auf der Höhe des Passes, auf 2'000 m., boten die Kanoniker von St. Bernard dort Unterkunft an.

Jede dieser Straßen hat ihre Spuren in der lokalen Landschaft hinterlassen, ebenso wie die Landwirtschaft und der Lebensraum, die das Ergebnis der Interaktion zwischen Mensch und Umwelt sind. Ein undankbares Stück Land, aber wunderschön gepflegt wie ein Garten.

Der moderne Reisende hält weiterhin im Dorf, angezogen vom südlichen Charme des zentralen Platzes, der einer Piazza ähnelt, und seinem bezaubernden Brunnen mit Doppelbecken, in dem sich an Festtagen Sänger und Jodler treffen. Simplon ist eines der wenigen Walliser Dörfer, die im Flussbecken des Po liegen. Die Nähe zu Italien spiegelt sich im Baustil des Dorfes, seinem Polentafest, den engen Gassen und den alten Häusern mit Schieferdächern wider. Vogogna, eines der schönsten Dörfer Italiens, ist nur 50 km entfernt und bietet interessante Synergien. Die Pfarrkirche St. Gotthard, stolz auf ihrer Steinmauer stehend, stammt aus dem Jahr 1725 und ist im attraktiven Barockstil gehalten. Nur einen Steinwurf entfernt wurde aus der 1810 erbauten ehemaligen Militärkaserne das Hotel Post.



Auf der Grundlage der Aufnahmekriterien der Qualitätscharta hat die Vereinigung kürzlich die Kandidaturen von drei Dörfern mit einem recht bemerkenswerten Erbe geprüft und angenommen. Hochgebirgsdörfer (Simplon, Splügen, Triesenberg), die ihre Identität um die Walser herum geprägt haben, nomadisierende Bauern aus dem Oberwallis und ehrgeizige Händler wie Stockalper, die mutig Wege zu den Unzugänglichen öffneten. Zwei von ihnen tragen noch immer die Namen berühmter Pässe und haben dank ihrer Lage an der Kreuzung von Saumpfadern und dem in den vergangenen Jahrhunderten blühenden Güterverkehr zwischen Nord- und Südeuropa floriert.



## Hinter den Kulissen des Spots

Nach dem durch den Gesundheitsnotstand verursachten Zusammenbruch des Tourismussektors wurden dank der Unterstützung der Gemeinde Morcote sowie anderer Gemeinden und unserer Tourismuspartner (Avenches, Bergün, Erlach, Luthern und Triesenberg) mehrere 30-Sekunden-Werbespots in sozialen Medien und auf nationalen Fernsehkanälen (RTS/SRF/RSI) ausgestrahlt.



Andrea Soldini (Morcote) und Stéphanie Birrer (Luthern)

Das Szenario besteht darin, die Schönheit und Vielfalt der Schweizer Dörfer hervorzuheben, indem durch "importierte" Charaktere die Illusion erweckt wird, an entfernte Ziele transportiert zu werden, während die Bilder aus unseren Schönen Dörfern stammen. So hat **Morcote** Portofino dank seines mediterranen Charmes, seiner farbenfrohen Häuser und seiner sonnigen Terrassen nichts zu beneiden. Auch die sanfte Stille seiner Seeufer und seiner Seekiefern, die Italien zugewandt sind, entbehrt nicht der Verführung.



Massimo Spigaglia (Avenches) und Philippe Giauque (Erlach)



Marc Schädler (Triesenberg) und seine Lamas

Die antiken Ruinen von **Avenches** haben den gleichen römischen Ursprung wie die von Verona, haben aber den Vorteil, dass sie in ihrer natürlichen Umgebung erhalten geblieben sind. Auf der anderen Seite des Landes wirkt **Bergün** wie ein mystisches Dorf in der Kaukasusebene. Doch seine schöne alpine Umgebung macht es zu einem echten Dorf in Graubünden. Das kristallklare Wasser rund um die mittelalterliche Stadt **Erlach** wimmelt zwar nicht gerade von exotischen Fischen, aber die St. Petersinsel hat alles, was ein Inselparadies ausmacht. Was **Luthern** angeht, so reichen seine hügelige Umgebung und das bauchige Dach seiner Barockkirche aus, um den Zuschauer zu täuschen, der glaubt, nach Tirol versetzt zu sein. Schliesslich gibt es eine Grenze, die die Gesundheitsmassnahmen nicht geschlossen haben, und zwar die Grenze zu Liechtenstein, wo die Bergweiden von **Triesenberg** von erstaunlichen Lamas beweidet werden.



Luzi Schutz (Bergün)



## Sammlung Schöne Dörfer

Der Charme Europas wird durch die Geschichte und Schönheit einer Vielzahl faszinierender Dörfer erzählt, die in einer reich illustrierten Büchersammlung versammelt sind, die bereits 60 Bände umfasst. Die Toskana, die Provence und viele andere Ecken des Kontinents haben bereits ihre geheimen Orte voller alter Steine und unerschöpflichen Erbes enthüllt. Nun sind die schönsten Dörfer der Schweiz an der Reihe, die Sammlung zu vervollständigen und dank der engen Zusammenarbeit, die sich seit fast einem Jahr zwischen unserer Vereinigung und dem Verlag DeAgostini entwickelt hat, hervorzuheben.



Die von Kevin Quattropiani und Francesco Cerea unter der künstlerischen Leitung des Verlegers verfassten Texte laden dazu ein, den Charme der Gassen und Plätze von rund zwanzig Dörfern zu kosten, die unter dem Label der Schönsten Dörfer der Schweiz aufgeführt sind. Historische Anekdoten und kulturelle Besonderheiten tragen zu dem Versprechen von Orten bei, die sich als Räume für unendliche Fluchten öffnen, in denen grenzenloses Schlendern möglich ist. Echte Momente des Innehaltens in einer Welt, die zu schnell läuft, und die Gewissheit, neben einem außergewöhnlichen Erbe zu stehen, das nicht unter einer programmierten Veralterung leidet.

Sonderseiten lenken die Aufmerksamkeit auf Gebäude von besonderem historischen oder architektonischen Interesse, auf Museen, aber auch auf Kunstwerke, die oft unerwartet in einer Gasse versteckt sind, ohne dabei die Natur- und Landschaftsschönheiten zu vernachlässigen, die ihre Umgebung verschönern. Kleine Kästchen erzählen die Biographien bekannter Persönlichkeiten, die mit der Geschichte des Dorfes, Kuriositäten, Ereignissen und typischen Produkten des Ortes verbunden sind. All dies wird durch große Fotografien illustriert, die die magische und gleichzeitig vertraute Atmosphäre dieser kleinen Edelsteine heraufbeschwören.

## Die APP der schönen Dörfer

Die mobile Anwendung entwickelt sich weiter und wird um eine englische Version erweitert, die Besucher auf ihrem Weg durch die schönsten Dörfer der Schweiz führen soll. Mit mehr als 3'000 Downloads ist die Anwendung nach ihrem Start im Oktober 2019 zum unentbehrlichen Führer für die Entdeckung der Dorfschönheiten unseres Landes geworden. Jetzt in vier Sprachen erhältlich und noch attraktiver als je zuvor.



Laden Sie die Beaux Villages Suisse-Anwendung für iOS und Android aus dem App Store und Google Play herunter



## Generalversammlung 2020

Aufgrund der gesundheitspolitischen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie sah sich der Ausschuss gezwungen, die ursprünglich für den 27. und 28. März im Jura anberaumten Nationalen Tagungen zu verschieben. Um die Generalversammlung herum aufgebaut, könnten diese Nationalen Versammlungen ohne eine starke Beteiligung der Kommunen nicht glänzen, noch wären sie Teil einer Periode gemischter Ergebnisse. Folglich wird die Generalversammlung 2020 ausnahmsweise in elektronischer Form auf der Grundlage des Jahresberichts über die während des Finanzjahres 19-20 durchgeführten Aktivitäten abgehalten. Der Ausschuss wird sich in Kürze zu dieser Angelegenheit äussern. Die nächsten Nationalen Tagungen sowie die Generalversammlung 2021 finden am 26. und 27. März in den schönen Dörfern **St-Ursanne** und **Porrentruy** statt. Die beiden Juragemeinden haben ihren Wunsch bekräftigt, diese Austauschstage unter den gleichen Bedingungen und nach dem gleichen Besuchsprogramm, das von Jura Tourisme organisiert wird, durchzuführen. Auch Hotel- und Restaurantanbieter folgten dem Aufruf. Ihnen sei herzlich gedankt. Wir unterstreichen die von den gastgebenden Gemeinschaften zum Ausdruck gebrachte Bereitschaft, zum Erfolg dieser Veranstaltungen beizutragen, ein Zeichen des einigenden Geistes unserer schönen Familie der Schönsten Dörfer und das Spiegelbild einer Gemeinschaft, die geeint und tief mit ihren Werten verbunden ist.



## Retrospektive 2019-2020

Dank einer starken digitalen Präsenz, der Entwicklung zahlreicher Werbevektoren und der Vervielfachung des Austauschs zwischen den Netzen nehmen die schönsten Dörfer der Schweiz einen wachsenden Platz in der nationalen Tourismuslandschaft ein und exportieren nach und nach ihr Image in den Augen der Welt. Dank ihrer erhöhten Sichtbarkeit hat die Vereinigung im gesamten Gebiet an Bekanntheit gewonnen und neue institutionelle Partner zur Förderung ihres Labels gewonnen.

Die Vereinigung hat auch ihre Referenzierung in sozialen Medien verstärkt und ihre Kontakte mit lokalen Mandatsträgern und Fachleuten im Tourismussektor vervielfacht. Das vergangene Jahr stand im Zeichen der Einführung der mobilen Anwendung, die alle Dörfer, die das Label erhalten haben, auf einem digitalen Medium zusammenführt, das kostenlos heruntergeladen werden kann. Entsprechend den auf der letzten Generalversammlung geäußerten Wünschen wurde das Projekt abgeschlossen und in der Öffentlichkeit weit verbreitet. Indem sie sich auf eine moderne und benutzerfreundliche technologische Unterstützung stützt, hat sich unsere Vereinigung als innovativ bei der Aufwertung des ländlichen Erbes der Schweiz und sogar als weltweiter Vorreiter bei der Förderung der dörflichen Exzellenz erwiesen. Dank der neuen mobilen Anwendung, einer kürzlich überarbeiteten Website und einer ständigen Beschäftigung mit sozialen Netzwerken positioniert sich der Verband als führender Akteur bei der Förderung und Aufwertung des dörflichen Erbes. Ihre Dynamik wurde auch während der letzten internationalen Treffen vom Präsidenten der Föderation festgestellt.

Mit der Kennzeichnung von 4 neuen Dörfern hat der Verein einen historischen Meilenstein mit genau 40 denkmalgeschützten Dörfern erreicht, darunter den bemerkenswerten Eingang zu einem kleinen Juwel Liechtensteins (FL)



## Zwischen Pracht und Tradition

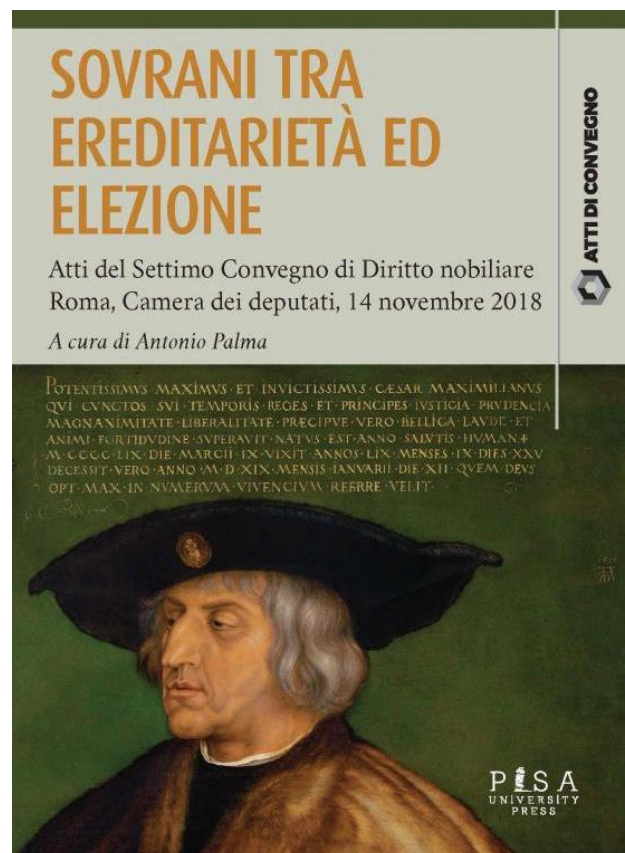
In dem kürzlich erschienenen Buch mit dem Titel "Souveräne zwischen Erbe und Wahl" der renommierten Universitätspresse von Pisa wird dank des Beitrags des Kulturdirektors der Verein, Francesco Cerea, auch der Schweizer Festakt in den Dörfern Poschiavo, Le Landeron und Porrentruy erwähnt.

In der Covid-19-Ära, in der man erwartet, dass der Tourismus auf nationaler Ebene wachsen wird, wird es noch interessanter, die Traditionen zu entdecken, die von unseren demokratischen Institutionen bewahrt werden. Einige von ihnen haben ihren Ursprung in den alten Bräuchen der Eidgenossenschaft, die vor allem an mehreren Orten in der Schweiz ein greifbarer Beweis dafür sind. Ein Beweis dafür ist der kürzlich veröffentlichte Text "Elemente der Geschichte des Schweizer Zeremoniells zwischen Vergangenheit und Gegenwart" von Francesco Cerea, Professor für Geschichte der Gastfreundschaft an der Europäischen Universität Rom. Der Text unterstreicht die Manifestation der Embleme der Souveränität aus schweizerischer Sicht, vom alten Regime bis heute. Es gibt viele Beispiele für Protokolle in der Geschichte der Eidgenossenschaft, darunter, um nur zwei zu nennen, die Wahl der Vermeider aus den Reihen der Aristokratie, stolze Männer, die das Zepter und die Machtsymbole der ehemaligen Republik Bern trugen; oder der raffinierte kleine Innenhof von Schloss **Porrentruy**, der Residenz des Fürstbischofs von Basel, der anlässlich der Erneuerung des Bündnisses 1655 die Delegierten der katholischen Kantone empfing und tagelang feierte.

Die Schweiz mit ihren verschiedenen politischen Gebilden zeigt uns auch kuriose zeremonielle Traditionen im 18. Jahrhundert, wie etwa die Ernennung des berühmten Podestats (oberster Magistrat) von **Poschiavo**, damals jährlich vom Bündner Volk gewählt, der aufgrund seiner Befugnisse eine Art demokratischer Souverän war.

Es wird auch daran erinnert, dass es in der Geschichte der Eidgenossen, um ein diplomatisches Abkommen zu erreichen und Verhandlungen abzuschliessen, nichts Besseres gibt, als an gutem Wein zwischen Behörden von **Le Landeron** und Solothurn zu nippen.

Schliesslich analysiert der Text auch die Verordnung zum Tessiner Protokoll aus heutiger Sicht und berücksichtigt dabei die besondere Geschichte des 1803 entstandenen Kantons. Der von der Universitätspresse Pisa erstellte Text wurde in der Sammlung der Protokolle der Konferenz veröffentlicht, die am 14. November 2018 in der Abgeordnetenversammlung in Rom stattfand. Diese Kulturinitiative ist eine Möglichkeit, auch im Ausland einige alte Traditionen der Schweizer Geschichte aufzuzeigen.



### IMPRESSUM :

Newsletter, der an alle Mitgliedsdörfer, Abonnenten sowie institutionelle und assoziative Partner verteilt wurde.